



Beschreibungen
zu den handgestrickten Arbeiten
der Säuglingspflege-Ausstellung

Zusammengestellt von B. Meta Heß
V. Auflage

Preis: 40 Rp.

Pro Juventute :: Bezirk Hinwil.

17. Sep

An dieser Stelle sei hiermit Frä. Joh. Schärer, kant. Arbeitsschulinspektorin, Frä. B. Zimmermann, Redaktorin der Arbeitsschule, sowie den verschiedenen Damen von Wald für die gütige Ueberlassung der Beschreibungen mein wärmster Dank ausgesprochen.

Wald, den 6. August 1920.

Der Wunsch im Geleitwort zur dritten und vierten Auflage, das bescheidene Büchlein möchte jungen Frauen und Töchtern einen kleinen Dienst erweisen, hat sich in erfreulichem Maße erfüllt.

Möge der fünften Auflage das Gleiche beschieden sein.

Wald, den 10. Februar 1922.

B. Meta Hef.

1. Gestrickter Milchflaschenwärmer für kleine Kinder.

Material: 25 Gr. hellbl., 25 Gr. weiße Elektrowolle (20/4fach), 4 mittelfeine Beinnadeln. — Mit hellblauer Wolle werden auf drei Nadeln mit einfachem Anschlag 66 Maschen angeketet und zu geschlossener Strickerei zusammengefügt. 1. Gang: ganz rechts. 2. Gang: ganz links. 3. Gang (mit weißer Wolle, das hellblaue Stricksack hängen lassen): 4 rechts, die beiden folgenden Maschen abheben, wobei das Garn hinter die beiden Maschen gelegt wird; 4 rechts, 2 abheben u. s. f. 4. bis 6. Gang: abwechselnd 4 rechts, 2 abheben. 7. Gang (hellblau): ganz rechts, auch die beiden abgehobenen Maschen werden rechts gestrickt. 8. und 9. Gang: ganz links. 10. Gang (weiß): Das Muster wird nun verkehrt: 1 rechts, 2 abheben, dann abwechselnd 4 rechts, 2 abheben u. s. f. Man strickt so fortlaufend weiter, bis 12 Würfelreihen fertig sind; dann folgen noch 2 hellblaue linke Gänge. Jetzt werden feinere Stahlstricknadeln genommen und mit weißer Wolle 12 bis 15 Gänge gestrickt: abwechselnd 1 umschlagen, 2 rechts zusammen stricken; dann folgen 2 Gänge weiß, abwechselnd 1 recht, 1 links und endlich 2 Gänge blau, abwechselnd 1 rechts, 1 links. Hierauf werden alle Maschen locker abgefettet. Zwischen der durchbrochenen und der kleinen elastischen Fläche wird ein schmales Bändchen oder Schnürchen durchgezogen. — Für die untere Oeffnung des Flaschenwärmers wird mit weißer Wolle ein Boden gehäkelt. Man beginnt in der Mitte mit 4 Luftmaschen, die zur Rundung zusammengefügt werden. 1. Gang: 11 Stäbchen in der Rundung, dann anschließen an das erste Stäbchen. 2. Gang: 3 Luftmaschen, 1 Stäbchen auf das erste, dann je 2 auf die folgenden und wieder anschließen. 3. Gang: 3 Luftmaschen, 1 Stäbchen auf das erste, * 3 mal je 2 Stäbchen auf das folgende, 1 Stäbchen auf das nächste, von *, fortlaufend wiederholen und zuletzt anschließen. 4. Gang wie der 3. usw., bis der Boden groß genug ist. Er wird auf der Rückseite mit Ueberwindlingsstichen angenäht.

G. M., Aus der Arbeitsschule.

2. Hülle für Bettwärmeflaschen.

Material: 3 Knäuel rohes Garn Nr. 12, 12fach (noch empfehlenswerter ist Wolle, 10 Strängli Bettjodenwolle); 2 grobe beinerne Nadeln. — Anschlag 24 Maschen. Man strickt 48 Reihen rechts hin und her. Vom Ende der letzten Nadel aus nimmt man die Randschlingen auf der einen Seite auf (vorderes Glied, rechts abstricken), wendet dann die Arbeit, strickt bis ans Ende der Nadel und nimmt die Randschlingen auf der andern Seite auf (hinteres Glied, rechts abstricken). Mit dieser Maschenzahl (72) werden nun ungefähr 96 Reihen rechts hin und zurück gestrickt. Hat das Stück die richtige Länge, strickt man auf der letzten Nadel bis auf 25 Maschen, nimmt die 25. und 26. Masche rechts zusammen ab, wendet die Arbeit, strickt wieder bis zur 25. Masche am Ende der Nadel und nimmt wieder die 25. und 26. Masche rechts zusammen ab. Das Garn ist beim Wenden nach vorn zu legen. In der Folge wird (wie bei einem Rappchen) immer die Masche vor und die nach der Lücke rechts zusammen gestrickt. Die zuletzt übrig bleibenden 24 Maschen werden abgekettet. Die Hülle wird mit 2 Reihen fester Maschen und einem Stäbchengang, ev. Kreuzstäbchengang, zum Durchziehen der Schnur umhakt und mit einer Pilotsreihe aus farbigem Garn verziert. — Man kann die Hüllen auch aus feinerem Material (mit entsprechend größerer Maschenzahl) herstellen und sie zweifarbig gestreift oder mit einem Piqué-Muster stricken.

Aus der Arbeitsschule.

3. Wickelband (Nabelbinde).

Material: Feine weiße oder farbige Wolle oder Baumwolle. — Das ganze Wickelband wird rechts gestrickt. Wir beginnen mit einem Anschlag von 3 Maschen und nehmen am Anfang einer jeden Nadel eine Masche auf bis zur gewünschten Breite (ungefähr 40 bis 50 Maschen). Von nun an haben wir auf der Vorderseite am Schluß der Nadel zwei Maschen rechts zusammen zu stricken, auf der Rückseite aus der zweitletzten Masche zwei Maschen zu stricken. Wenn wir die gewünschte Länge (90 bis 100 cm) gestrickt haben, fahren wir nur noch mit dem Abnehmen weiter (nun auf jeder Nadel), bis wir keine Maschen mehr haben.

B. M. H., Aus der Arbeitsschule.

4. Kinderschühli mit Rohr.

Material: Hierzu verwendet man gewöhnliche gröbere Leibchenwolle. — Ueber einen Anschlag von 48 Maschen wird ein elastisches Rohr von beliebiger Länge gestrickt, zirka 40 Touren. Hierauf folgen 1 rechte, 3 linke, 2 rechte Touren, dann 1 Hohlzug (umschlagen, 1 rechtes Abnehmen, 1 rechte Masche), wiederum 2 rechte, 3 linke und 1 rechte Tour. Nun nimmt man die Hälfte der Maschenzahl auf eine Nadel und strickt den obern Teil in hin- und zurückgehenden Touren rechts, indem je auf der 4. Nadel die zweit- und dritterste und die zweit- und drittlezte Masche zusammengestrickt und am Schluß Randschlingen gebildet werden. Wenn nur noch 6 Maschen vorhanden sind, faßt man die vorderen Glieder der Randschlingen auf eine Nadel und strickt sie verschränkt ab. Nach der 2. rechten Tour folgen 3 linke, 3 rechte und 3 linke Touren. An der nun beginnenden, rechts zu strickenden Sohle werden vorn bei der Spitze in jeder Tour 3 Maschen und hinten in der Mitte der Ferse in jeder 2. Tour 2 Maschen zusammengestrickt, bis vorn 6 und hinten 3 Abnehmen entstanden sind. Zum Schluß hat man die Maschen auf zwei Nadeln zu verteilen und mit Maschenstich zu verbinden. Der obere Rand kann mit einer schmalen gehäkelten Spitze begrenzt werden. Durch den Hohlzug ist ein aus Wolle gedrehtes oder geknüpftes Schnürchen zu ziehen, an welchem kleine Quästchen den Abschluß bilden.

Aus: „Der weibliche Handarbeits-Unterricht“.
2. Auflage. Von J. Schärer.

4a. Gestrickte Finkli (Holzbüdeliform).

Maschenanslag 36. 44 Nadeln oder 22 Rippen rechts stricken (Knötchen bilden), dann bei jeder Nadel die zweit- u. drittlezte Masche rechts zusammenstricken bis noch 24 Maschen vorhanden sind. Von nun an die Abnehmen am Ende weiterführen und zugleich in der Mitte in jeder 2. Nadel ein Doppelabnehmen (1 Masche abheben, 2 Maschen rechts zusammenstricken, die abgehobene über die gestrickte ziehen) ausführen, bis auf eine Masche. Dann hinten und vorn zusammennähen. Oben herum ein Stäbligang (1 St. 1 L.) und eine Picottour häkeln. Ein Schnürchen oder Seidenbändchen durchziehen.

H. D.-H., L.

5. Gestrickte Handschuhe für ganz Kleine.

Material: Feine Wolle. — 40 Maschen anschlagen. 18 Nadeln rechts hin und zurück, 1 Nadel links. 1 Nadel 1 umschlagen, 1 rechtes Abnehmen. 1 Nadel links. 16 Nadeln 1 rechts, 1 links nach jeder Tour verseht. Bei der letzten Nadel die Maschen auf 3 Nadeln verteilen, 7 Gänge (geschlossen), 1 rechts, 1 links (nicht verseht). — Für den Daumen in jedem 3. Gang zuerst 1, nachher 2 Maschen aufnehmen, bis man 13 Maschen hat. 12 Gänge stricken mit den 13 Maschen und 1er Schlußabnehmen ausführen. Das Ganze wird wie unten 1 rechts, 1 links und in jedem Gang verseht, gestrickt. Mit den übrigen Maschen (40) 16 Gänge stricken. Für äußere und innere Hand Maschen gleichmäßig verteilen, hierauf auf Border- und Rückseite in jedem 2. Gang an Anfang und Ende 1 Abnehmen machen, bis noch 20 Maschen vorhanden sind. Die vorderen und hinteren Maschen auf der Borderseite mit Maschenstich verbinden oder auf der Rückseite zusammenstricken. Beim Mäusenzähnen umbiegen und den Rand annähen. Ein Schnürchen durchziehen in der Mitte der 7 rechts und links gestrickten Reihen und mit Quästchen verseht.

B. M. 5.

6. Schlüttli ohne eingenähte Ärmel.

70 Maschen anketten. Man beginnt mit einem Börtli — sonst wird die ganze Schlutte glatt gestrickt. 2 Maschen glatt, 2 Maschen links, die nächste Nadel wieder so, mit der dritten Nadel verseht man das Muster. Das Börtli kann man nach Belieben breit oder schmal machen (zirka 14 Nadeln). Das gleiche Muster wird unten als Rand an der Schlutte gemacht, und zwar sollte es die gleiche Breite haben wie am Rücken. — Den Rückenteil strickt man, die Borte mitgerechnet, 35 Randmaschen breit. Dann wird oben 1 Masche aufgenommen, 1 Nadel darüber gestrickt usw., bis 12 Maschen aufgenommen sind. Weiter stricken, bis oben 12 Randmaschen sind, das bildet die Achsel. — Unten vom Börtli weg macht man einen Spickel, indem man je nach 5 Maschen wieder umkehrt und weiter strickt, und so fort, bis für den halben Ärmel noch 38 Maschen bleiben — dazu schlägt man noch 38 Maschen an, also müssen für den Ärmel 76 Maschen sein. Nach

10 Randmaschen nimmt man auf jeder Seite der Nadel 1 Masche ab, dann nach 5 Randmaschen nimmt man wieder beidseitig ab, und so fort, bis man 90 bis 96 Nadeln der Länge nach gestrickt hat. Für Manchettli nimmt man feinere Nadeln. Man nimmt Maschen ab, bis noch 58 bis 60 Maschen bleiben (also auf der letzten Nadel, bevor man das Manchettli beginnt). Das Manchettli wird geschlossen gestrickt, und zwar 1 glatt und 1 links, und nach Belieben lang gemacht, vor ein kleines Zäckli angehäkelt. — Zu den zurückgebliebenen Maschen des Schlüttli werden die Maschen des halben Ärmels aufgenommen, so daß man wieder 82 Maschen auf der Nadel hat. Die vordere Achsel wird auch 12 Randmaschen breit gestrickt, vorn nimmt man 13 Maschen ab, also immer 1 Nadel übers Abnehmen stricken, usw., bis 13 Maschen abgenommen sind. Von da an werden 30 Randmaschen am Vorderteil gestrickt, dann die 13 Maschen wieder aufnehmen und je 1 Nadel darüber stricken. Es müssen wieder 82 Maschen sein, dann wird die Achsel 12 Randmaschen breit gestrickt. Die zweite Hälfte wird also wie die erste gemacht. — Als Halsbrisli macht man ein Weberbörtli (Mäusezähnen) eventuell ein Löchligang und mit Picottour umhäkeln.

Weberbörtli: Die zur Hälfte (also nur die halbe Randmasche) aufgenommenen Randmaschen am Halsauschnitt werden verschränkt abgestrickt, dann 1 Nadel glatt, 1 Nadel links, 1 Nadel glatt, 1 Nadel links, 1 Nadel glatt. Dann 2 Maschen links abnehmen, 1 umschlagen, so die ganze Nadel weiter, dann 1 Nadel glatt. Nach dem Löchligang müssen gleich viele Nadeln gestrickt sein wie vorher. Dann abketten. Die halben Randmaschen des Abgeketteten müssen mit den halben Randmaschen der aufgenommenen Randmaschen des Halsauschnittes zusammengeknüpft werden. Die recht, also glatt gestrickten Gänge müssen auf die rechte Seite der Schlutte zu stehen kommen, damit die Zäckli des Löchliganges richtig zeichnen.

B. H.-H.

7. Kinderleibchen.

Material: Schmidtsche Wolle oder Elettawolle (4fach). — Anschlag für Kinder bis zu 2 Jahren 160 Maschen. Das Leibchen wird in geschlossener Strickerei aus-

geführt. Mit beinernen Nadeln (ziemlich stark) strickt man 12 Gänge elastisch, also 2 Maschen rechts, 2 Maschen links. Dann werden alle Maschen locker abgekettet. Hierauf werden alle Maschen wieder aufgenommen, und zwar rechts, und 50 Gänge ganz rechts gestrickt (bis zum Armloch). Sodann strickt man auf den ersten 2 Nadeln 24 rechts erscheinende Touren. Bevor wir mit den Achseln beginnen, lassen wir jeweilen die 4. Masche ganz hinunter (wie bei Hitzstrümpfen). Von den übrigen Maschen behalten wir für die Achseln je 16 Maschen. Die mittleren Maschen werden abgekettet. Für die Achseln brauchen wir 40 Nadeln ganz rechts zu stricken und abzuketten. Wenn wir so weit sind, wiederholen wir die Arbeit am Rückenteil; nur daß wir dort dann alle Maschen abketten können, nachdem je die 4. hinunter gelassen wurde. Unter dem Arm lassen wir zur Verstärkung 7 Maschen zusammenkommen ohne Lücke. Die Achseln werden mit Ueberwindlingsstichen am Rückenteil festgenäht. Hierauf werden für den Ärmel die Randschlingen rechts aufgenommen (44), 20 bis 40 Gänge rechts gestrickt, jeweilen die 4. Masche hinuntergelassen und mit den übrigen Maschen 10 Gänge elastisch gestrickt und die Maschen locker abgekettet. (Die 33. Masche wird abgenommen.) An den Ärmeln bildet ein Picot (4 Luftmaschen, 1 Stäbchen in die 1. Luftmasche, 1 feste Masche) den Abschluß. Am Halsauschnitt machen wir zuerst einen Gang feste Maschen; nachher noch eine Picottour (4 Luftmaschen, 1 Stäbchen in die 1. Luftmasche, 1 Stäbchen). Damit der Halsauschnitt besser anschließt, häkeln, drehen oder knüpfen wir ein Schnürchen und ziehen es durch die letzte Tour. Die Enden versehen wir mit Quästchen. Das Schnürchen befestigen wir leicht in der hintern Mitte. B. M. H., Aus der Arbeitsschule.

7a. Geschlossenes Leibchen.

(2. Art.)

Das Leibchen wird hin und her gestrickt und am Schluß zusammengeknüpft.

Material: Feine Leibchenwolle. Maschenanschlag 70. 19 Nadeln, 1 recht, 1 links. 40 Rippen rechts (80 Nadeln). Hierauf 15 Maschen auf beiden Seiten (am Rand) immer rechts, die Zwischenmaschen (mittleren Maschen) 1 rechts, 1 links, 14 Nadeln hoch. Beidseitig 15 Maschen für

die 22 Rippen (44 Nadeln) hohe Achsel, die mittleren Maschen abketten. Nach beiden Achseln 40 Maschen anschlagen und das Obige rückwärts weiter stricken. — Für den Ärmel werden 50 Randmaschen aufgenommen, 42 Rippen (84 Nadeln) rechts, 20 Nadeln, 1 rechts, 1 links gestrickt, locker abgefettet, den vordern Rand und den Halsausschnitt mit einer Picottour versehen. Am Hals ein Schnürchen durchziehen. Der Ärmel und das übrige vom Leibchen mit Überwindlingsstichen zusammennähen. B. M. S.

8. Gestrickte Windelhöschen.

Material: Etwas mehr als eine Doppelstränge Macrogarn; 7 bis 9 Knöpfe. — Anschlag 120 Maschen. 20 Nadeln elastisch, 100 Nadeln rechts stricken (50 auf der Vorderseite links erscheinende Rippen). Nun nimmt man auf beiden Seiten ab, indem man zuerst 12, dann 8, hierauf 2 Maschen und nachher je 1 Masche abkettet, bis noch 58 Maschen vorhanden sind. Nachdem 36 glatte Nadeln darüber gestrickt sind, kettet man alle Maschen locker ab. Damit die Höschen besser schließen, tut man gut, wenn man bei der Rundung alle Maschen aufnimmt und zirka 15 bis 20 Nadeln elastisch strickt. Das ganze wird mit 3 Gängen fester Maschen umhäkelt; im 2. Gang häkelt man die Knopflöcher ein (3 Luftmaschen, 3 feste Maschen übergehen). Als Abschluß dient ein gehäkeltes Zäckchen (5 Stäbchen, 1 feste Masche).

B. M. S., Aus der Arbeitsschule.

9. Kinderhäubchen

für das Alter von 6 Monaten bis zu 6 Jahren.

Farben: Rot mit schwarz, weiß mit hellblau oder rosa, grau mit blau, havanna mit braun, blau mit havanna oder rot etc. — Material: 1 Lage Wolle und 1 in der Farbe harmonisierendes Wollrestchen zum Garnieren. 2 bis 3 heinerne Stricknadeln und 1 solche Häkelnadel; 60 cm Seidenband, 1½ bis 4 cm breit (in der Haupt- oder Garniturfarbe); 1 Restchen Seidenstoff oder ganz weichen Baumwollstoff zum Füttern des Häubchens. — Ausführung: Für das Alter von 1 bis 2 Jahren stricke ein Quadrat von 10 cm, wagrecht gerippt, nimm beidseitig die Randschlingen auf und stricke in gleicher Weise mit allen Maschen den Borderteil; er wird 30 bis

32 cm weit und auch 10 cm hoch. Das eigentliche Häubchen ist damit fertig. Damit dieses im Halschen nicht abstehe, soll der Anschlag recht fest gemacht werden (kürzer als das angegebene Maß), oder es können nach oben einige Maschen aufgenommen werden (seitlich oder in der Fläche) von Vorgerückteren. Der Ueberlitz wird 3 bis 4 cm breit gearbeitet, für sich oder fortlaufend. (Bei der letztern Art ist zu beobachten, daß die Vorderseite gewechselt wird, des Zurücklegens halber.) Er kann sehr mannigfaltig garniert werden. Beispiele: Vorderseite 2 Reihen wagrecht gerippt in der Hauptfarbe, 1 Reihe Garniturfarbe, 2 Reihen Hauptfarbe, 1 Reihe Garniturfarbe, 2 Reihen Hauptfarbe. Oder (Vorderseite): 4 wagrecht gerippte Reihen in der Hauptfarbe, * 1 rechtsercheinende Tour, 1 Hohlengang (die Hohlmaschen getrennt durch 3 bis 5 rechte Maschen), 1 rechtsercheinende Tour, 2 wagrecht gerippte Reihen. Vom * an wiederholen. Durch die beiden Hohlgänge kann ein weiches Seidenbändchen von 1 bis 2 cm Breite kauschig gezogen werden. Oder: Der Ueberlitz wird in Schlingenstrickerei ausgeführt. Oder: Mit gehäkelten festen Maschen (mit den Reihen auch die Farben wechselnd) gearbeitet. Bei allen Garnituren schließt eine gehäkelte Picotreihe den hintern Reversrand, sowie den untern Häubchenrand ab.

L. B.-St., Aus der Arbeitsschule.

Obiges Häubchen wird auch schön einfarbig, indem beim Revers ein Piquémuster angebracht wird, z. B.: 2 Nadeln links erscheinend, 2 Nadeln rechts erscheinend, 2 Nadeln links erscheinend, 10 Nadeln: 2 rechts, 2 links, nach 2 Nadeln versetzt, 2 Nadeln links erscheinend, 2 Nadeln rechts erscheinend, 2 Nadeln links erscheinend.

B. M. H.

10. Gestricktes Häubchen für Kinder von 3 Monaten bis zu 1 ½ Jahren.

Material: 70 Gr. weiße Schweißwolle, 2 Stricknadeln Nr. 10, 60 cm Seidenband (3 cm breit) für Bindbänder, 2 ½ m Seidenband (1 cm breit) zum Durchziehen und für die Rosetten. — Auf einem Anschlag von 60 Maschen wird rechts in hin- und zurückgehenden Reihen ein etwa 32 cm hohes Stück gestrickt, dann in folgender Weise

abgefettet: 7 Maschen abketten, die 8. fallen lassen; 29 Maschen abketten, 1 fallen lassen; 9 Maschen abketten, 1 fallen lassen und die noch übrig bleibenden 12 Maschen abketten. Alle fallen gelassenen Maschen werden bis zum Anschlag hinunter gelöst. Durch die entstandenen Lücken zieht man das schmale Seidenband, indem man immer 2 Schlingen auffaßt und 2 liegen läßt. Der vordere Rand (die 7 abgefetteten Maschen) wird so über den Kopfteil zurückgelegt, daß das durchgezogene Band in die Mitte des Umschlages zu liegen kommt. Das gestrickte Rechteck wird nun zusammengelegt und hinten (wo die 12 abgefetteten Maschen sind) bei den Randschlingen zusammengeknüpft. Umschlag und unterer Rand können mit Picots umhäftelt werden, wobei der letztere ein wenig eingezogen werden soll. Bindbänder und Rosetten zu beiden Seiten des Umschlages vervollständigen das sehr leicht herzustellende Häubchen.
Aus der Arbeitsschule.

11. Gestrickte Höschen.

(1. Art.)

Maschen = Anschlag 68. Rückenteil 22 Rippen glatt stricken. Auf beiden Seiten je 12 Maschen weniger stricken und wenden, nachher beidseitig 10 Mal je 2 Maschen mehr liegen lassen. Nachher 12 Rippen ganz stricken bis zum Spindel. — In der Mitte den Spindel beginnen. Zuerst 1, nachher 2 Maschen auf jeder zweiten Nadel aufnehmen bis zu 19 Maschen, Keilmaschen abketten. Mit den übrigen Maschen noch 7 Rippen weiter stricken. — Vorderteil: 78 Maschen anschlagen. 35 Rippen stricken ohne wenden. Keil und Bein wie am Rückenteil. — Die Maschen von Vorder- und Rückenteil für ein Stößchen ringsum gestrickt zusammennehmen und 10 Gänge elastisch stricken. Loöer abketten und mit Picot-tour abschließen. Oberer Rand 3 Touren feste Maschen. Knopflöcher einhäkeln.
E. T. R.

12. Kinderhöschen.

(2. Art.)

(Die Zahlen in Klammern sind anzuwenden für Höschen für Kinder von 7 bis 10 Jahren.) Material: 10 Strängli Schmidt'sche Wolle, 4fach, oder Macco-

garn Nr. 10 (25 Strängli), 2 starke Nadeln. Anschlag 67 Maschen (84). Den Stoß können wir elastisch stricken. Noch schöner ist folgendes Muster: 1. Nadel: Randmasche, 1 recht, 1 link, 3 recht, 1 link, 3 recht, 1 link usw. 2. Nadel: Randmasche, 1 link, 3 recht usw. Die rechten Maschen sollen immer so gesetzt werden, daß die mittlere stets rechts erscheint. Das Muster wird 36 Nadeln (45) hoch ausgeführt. Dann folgt eine Nadel mit Aufnehmen, Randmasche, 1 recht, 1 aufnehmen, 2 recht, 1 aufnehmen, 2 recht, 1 aufnehmen usw. Am Schluß soll die Nadel 99 Maschen (125) zählen. Hierauf strickt man 30 Rippen (75 Nadeln) ganz rechts. Von der darauffolgenden Nadel (Rückseite) strickt man 53 Maschen (66) rechts und wendet die Arbeit. Für den hintern Teil strickt man nun mit diesen 53 (66) Maschen 36 Rippen (90 Nadeln) hoch glatt, dann 5 mal je 5 Maschen weniger (6 mal 6), wendet und strickt dann eine ganze Nadel darüber (rechts auf der Rückseite). Folgende Nadel: Randmasche, 4 recht (5), rechts abnehmen, 5 rechts (6), rechts abnehmen usw. Es bleiben 46 Maschen (58) für das Bündchen, das 15 Nadeln (gleich groß) hoch elastisch gestrickt und locker abgefettet wird. Auf der 9. Nadel strickt man das Knopfloch ein, indem man am Schluß von der 7. bis 3. Masche abkettet. Auf der 10. Nadel werden, dem Knopfloch entsprechend, 4 Maschen angeschlagen. Für den vordern Teil werden 7 Maschen (9) angeschlagen und von der Mitte aus die übrig gebliebenen Maschen weiter gestrickt. Der Vorderteil wird 34 Rippen hoch (85 Nadeln), dann folgt sofort der Abnehmegang: Randmasche 4 (5) rechts, rechts abnehmen, 5 (6) rechts, rechts abnehmen, 5 (6) rechts, rechts abnehmen usw. Das Bündchen wird wieder 15 Nadeln hoch elastisch gestrickt und das Knopfloch am Anfang der 9. Nadel eingefügt. — **Spindel:** 3 Maschen anschlagen, zu Anfang jeder Nadel 1 Masche aufnehmen bis auf 33 Maschen (41), dann 44 Nadel (55) glatt stricken. Hierauf am Anfang und Ende der Nadel ein rechtes Abnehmen, 4 Nadeln (5) glatt darüber und das wiederholen bis auf 1 Masche. — Die verschiedenen Teile werden nun zusammengehäkelt, der Spindel ungefähr 6 Randmaschen oberhalb des Stoßes mitgehäkelt. Die obern Ränder werden mit einem Gang fester Maschen und einem Picot-Gang begrenzt, den Stoß umhäkelt man nur mit Picots (3 Luftmaschen, 1 feste Masche auf die 1. Luftmasche). Beim Zusammenhäkeln soll vorn und hinten

ein Knopfloch frei gelassen werden. Bei baumwollenen Höschen kann man anstelle des elastischen Abschlusses ein Stoffbündchen anbringen.

B. M. H., Aus der Arbeitsschule.

13. Gestricktes Unterröckli.

Das Unterröckli wird aus 8 Streifen zusammengesetzt. Der untere Teil wird überall 25 bis 26 cm (ca. 85 Randmaschen) hoch, auf einem Anschlag von 40 Maschen rechts gestrickt. Hierauf nimmt man bei allen Streifen auf einer Nadel 18 Maschen ab. Mit den übrig gebliebenen 22 Maschen strickt man bei 4 Streifen zirka 60 Randmaschen (18 cm) weiter und kettet ab. Die andern 4 Streifen werden nur 15 cm hoch weiter gestrickt. Die Teile werden von unten nach oben zusammengehäkelt, entweder mit gleicher Farbe auf der Rückseite oder mit abstechender Farbe auf der Vorderseite. Es ist darauf zu achten, daß immer 2 kurze und 2 lange Teile zusammenkommen. Bei den langen Teilen muß für das Armloch genügend offen gelassen werden. Das Röckli wird auf der Achsel mit Knopf und Dese geschlossen. Der obere und untere Rand wird mit einer Picottour oder einer schmalen Spitze abgeschlossen.

B. M. H.

13a. Unterröckli mit Achselschluß

(aus 2 Teilen gestrickt.)

Maschenanschlag 112. Vorte: 1. Nadel rechts, 2. Nadel links, 3. Nadel rechts. 4. Nadel: Randmasche * 1 rechts, 1 umschlagen, 2 rechts, überzogenes Abnehmen, rechtes Abnehmen, 2 rechts, 1 umschlagen, von * wiederholen. 5. Nadel: links. 6. Nadel wie 4. u. 7. Nadel rechts. Von der 4. bis 7. Nadel 5 Mal wiederholen und am Schluß die 4. und 5. Nadel nochmals stricken.

Hierauf 12 Maschen abnehmen, indem je die 2 Abnehmemaschen von den vorherigen Abnehmen überzogen und alle andern Maschen rechts gestrickt werden.

Es folgen 3 auf der Vorderseite links erscheinende Nadeln, 2 auf der Vorderseite rechts erscheinende Nadeln. Den Rock kann man ganz rechts oder mit irgend einem einfachen Piquémuster stricken ca. 72 Nadeln hoch. Folgendes Muster sieht recht hübsch aus. 1. Nadel 2 rechts, 5 links. 2. Nadel 5 rechts, 2 links; 3. Nadel 3 links,

4 rechts; 4. Nadel 4 links, 3 rechts. Diese 4 Nadeln im Ganzen ca. 18 Mal stricken.

Eine Nadel rechts, mit Abnehmen bis auf 76 Maschen (Randm. 2 rechts rechts abnehmen, 2 rechts u.s.f.) 3 auf der Vorderseite links erscheinende Nadeln. 1 auf der Vorderseite rechts erscheinende Nadeln, hierauf 52 Nadeln elastisch (2 r., 2 l.) und abketten, eventuell vorher noch ein Abnehmegang machen, indem jeweilen die beiden rechten Maschen zusammen gestrickt werden. Rückenteil gleich wie Borderteil, nur Nadeln mit 16 Maschen 28 Nadeln hoch elastisch stricken. Das Ganze mit Picottour umhäkeln und Trägerli (Näheli) mit Knopf schließen oder annähen.

B. M. S.

14. Gestricktes Kinderlätzchen.

Material: Estremadura Nr. 2, grobes englisches oder Löwengarn. — Anschlag 70 Maschen. Man strickt das ganze Lätzchen mit einem einfachen Piquémuster oder nur den Rand gemustert und den innern Teil rechts hin und her, oder den Rand glatt und den innern Teil gemustert. Noch zweckdienlicher ist, wenn innen ein Patentmuster angewendet wird, z. B. Netz oder Doppelpatent, wie folgt: 1. Reihe rechts. 2. Reihe: 1 umschlagen, 1 abheben, 1 rechts. 3. Reihe (Borderseite): 1 rechts, die umgeschlagene und die abgehobene zusammen abheben, wobei das Strickfach hinter der Masche vorbeigeführt wird. 4. Reihe: die in der vorhergehenden Reihe zusammen abgehobenen rechts zusammenstricken, 1 umschlagen, 1 abheben. 5. Reihe: die umgeschlagene und die abgehobene zusammen abheben, wobei das Strickfach hinter der Masche vorbeigeführt wird; 1 rechts. 6. Reihe: 1 umschlagen, 1 abheben, die in der vorhergehenden Reihe zusammen abgehobenen rechts zusammenstricken. Die 3. bis 6. Reihe wechseln immer ab. — Nach ungefähr 110 Nadeln nach dem Rand wird mit dem Halsauschnitt begonnen. Von der Randmasche aus strickt man 23 Maschen, kettet die folgenden 24 ab und aus den noch übrig bleibenden 23 Maschen strickt man nun die linke Hälfte des Lätzchens fertig, indem man (immer auf der rechten Seite) gegen die Mitte des Lätzchens 10 mal am Rande abnimmt. Die zuletzt bleibenden 13 Maschen werden abgekettet. Nachdem man die andere Hälfte des Lätzchens in gleicher Weise gestrickt hat, wird

die Arbeit mit einem roten Zäpfchen oder festem Gang umhäkelt und mit Bindbändern versehen.

Nach der Arbeitsschule, B. M. H.

15. Gestrickte Schühli.

Material: 1 Knäuel Glanzgarn. Filz für Sohlen. Auf einem Anschlag von 20 Maschen werden mit ziemlich feinen Nadeln, damit die Strickerei fest wird, zirka 18 Randschlingen rechts gestrickt für die Spitze. Hierauf haben wir noch 10 Maschen anzuschlagen für den umgeschlagenen Rand. In jeder 6. Reihe wird nach den untern 20 Maschen 1 umgeschlagen und 2 rechts zusammengestrickt. Nun strickt man, bis knapp der äußere Rand der Sohlen erlangt ist, und kettet ab. Der obere Rand wird durch eine Picottour verstärkt. Die Randmaschen der Raute werden an das Abgefettete angenäht. Für die Kappe nehmen wir das Garn doppelt, schlagen 8 Maschen an und nehmen am obern Rand auf bis auf 15 Maschen, dann 15 Randmaschen glatt fort, hierauf oben 1 Masche abnehmen bis auf 8 Maschen und abletten. Die Kappe straff einnähen. Die Sohlen werden aus großen Filzsohlen oder alten Hüten genommen. Länge zirka 13 cm, größte Breite 5 cm. Doppelt genommen, mit Knopflochstichen zusammengenäht und das Gestrickte mit Ueberwindlingsstichen angenäht. Durch die Hohlmaschen wird ein Schnürchen gezogen, dessen Enden mit Quästchen versehen werden.

B. M. H.

16. Zipfelmütze.

(Laine Marguerite). Maschenanschlag 100. Ringsum stricken. 1 Gang rechts, 1 Gang links, 52 Rippen hoch. Hierauf ein Gang immer rechts abnehmen. 15—19 Gänge. 1 rechts, 1 links; sodann immer rechts abnehmen bis noch 12—15 Maschen vorhanden sind. Die Wolle zweimal durch die Maschen ziehen und den Schluß mit einer Quaste decken. Den Rand zirka 10 Rippen umbiegen. Rand und Quaste können auch mit einer zweiten Farbe ausgeführt werden.

B. M. H.

17. Sturmkappe für Knaben.

Material: Schaffhauserwolle. — Maschenanschlag 120. Die Kappe wird ganz elastisch gestrickt. 37 Gänge, dann Ferse 92 Maschen breit, 26 Randschlingen hoch. Für

das Käppchen 30 Maschen Breite (32 Maschen mit Abnehmemaaschen), Randschlingen links aufnehmen und noch 14 Gänge damit elastisch stricken und locker abketten. Den Abschluß mit einem Gang fester Maschen verstärken.
B. M. H., Aus der Arbeitsschule.

Maße für glatte Säuglingswäsche.

Windel: Stoffbreite, 90 bis 100 cm Länge.
Großes Brüchli: 55 bis 60 cm im Quadrat.
Kleines Brüchli: 45 auf 45.
Dreiecktüchli: Schenkel zirka 45 bis 50 cm Länge.
Umtuch: Stoffbreite, Länge 110 bis 120 cm.

Inhaltsverzeichnis.

1. Milchflaschenwärmer für kleine Kinder.	G. M.	3
2. Hülle für Bettwärmeflaschen		4
3. Wickelband (Nabelbinde).	B. M. H.	4
4. Kinderschühli mit Rohr.	J. Sch.	5
4a. Gestrickte Finkli (Holzbödeliform).	H. D.-H., L.	5
5. Gestrickte Handschuhe für ganz Kleine.	B. M. H.	6
6. Gestricktes Schlüttchen ohne eingenähte Ärmel.		6
	B. H.-H.	7
7. Kinderleibchen.	B. M. H.	8
7a. Kinderleibchen, 2. Art.	B. M. H.	9
8. Gestrickte Windelhöschen.	B. M. H.	9
9. Kinderhäutchen.	L. P.-St.	10
10. Gestricktes Häubchen		11
11. Gestrickte Höschen. 1. Art.	E. L.-K.	11
12. Dito, 2. Art.	B. M. H.	13
13. Gestricktes Unterröckli.	B. M. H.	13
13a. Unterröckli mit Achselschluß.	B. M. H.	14
14. Kinderlätzchen.	B. M. H.	15
15. Gestrickte Schühli.	B. M. H.	15
16. Zipfelmütze.	B. M. H.	15
17. Sturmcappe	B. M. H.	